

HEPATITIS C IST HEILBAR!

**Informationen für Drogen
gebrauchende und substituierte
Frauen und Männer**



HEPATITIS C AUF EINEN BLICK

- Viele Menschen, die Drogen gebrauchen, sind von Hepatitis C betroffen.
- Hepatitis-C-Infektionen führen langfristig zu schweren Leberschäden und zum Tod.
- Ein Test auf Antikörper sowie zum Virusnachweis schafft Klarheit.
- Mit den heutigen, gut verträglichen Medikamenten ist eine Hepatitis-C-Infektion fast immer in 8 bis 12 Wochen heilbar.
- Die Impfung gegen Hepatitis A und B ist für Drogengebraucher_innen kostenlos.

DROGENGEBRAUCH...

... geht oft mit einer Hepatitis-C-Infektion einher.

Sind Sie vielleicht auch betroffen? Oder kennen Sie Ihren Hepatitis-C-Status gar nicht? Wie lange ist der letzte Test auf Hepatitis C her, erinnern Sie sich?



WARUM SIND SO VIELE DROGENGEBRAUCHER_ INNEN MIT DEM HEPATITIS-C-VIRUS INFIZIERT?

Das Hepatitis-C-Virus (HCV) wird durch Blut übertragen, besonders häufig beim gemeinsamen Benutzen von Utensilien zum Drogenkonsum. Rund jede_r zweite intravenös Drogen Gebrauchende hat eine chronische, behandlungsbedürftige HCV-Infektion.

Das hat unter anderem folgenden Grund:

HCV ist wesentlich leichter übertragbar als HIV und bleibt auch außerhalb des Körpers länger ansteckend. So können Hepatitis-C-Viren über Wochen in kleinsten Blutresten an Konsumutensilien überleben und durch diese weitergegeben werden.

DIE LEBER – EINFACH UNVERZICHTBAR

Ob Umweltgifte oder Medikamente, die Leber ist in besonderem Maße mit Schadstoffen konfrontiert. Vieles, was andere Organe schädigen könnte, fängt die Leber rechtzeitig ab und wandelt es in unschädliche Substanzen um.

Die Leber hat die Aufgabe, das Blut zu säubern. Die Leber speichert aber auch Nährstoffe und setzt sie bei Bedarf wieder frei.

Wird die Leber anhaltend mit giftigen Stoffen überschwemmt, sterben ihre Zellen. Die Struktur des Organs wird zerstört. Das kann schließlich zu einer Leberzirrhose und am Ende zum tödlichen Leberversagen führen.

Solche Schäden verursacht auch eine chronische Entzündung, die beispielsweise durch das Hepatitis-C-Virus hervorgerufen wird.

Gegen Hepatitis C gibt es keine Impfung, sie ist aber heilbar.



SUBSTITUTION: EINE GUTE BASIS FÜR ALLES WEITERE

Als Substitutionspatient_in sind Sie nicht allein: Etwa 80.000 Opiatgebraucher_innen in Deutschland befinden sich in Substitutionstherapie und nutzen somit die Chance, ihre gesundheitliche und soziale Situation zu verändern.

Die Substitution ist eine mittel- bis langfristige Behandlung mit regelmäßigem Kontakt zur Arztpraxis. Sie kann die Grundlage dafür bieten, den Drogenkonsum zu reduzieren oder ganz einzustellen.

Darüber hinaus kann sie der erste Schritt sein, um zum gesellschaftlichen Leben zurückzufinden, den Kontakt zur Familie und den Beruf wieder aufzunehmen. Durch die neuen Lebensumstände haben Sie außerdem mehr Zeit, gesundheitliche Probleme anzugehen.

So ist die Substitution auch eine gute Ausgangsbasis für die Behandlung einer HIV- oder Hepatitis-C-Infektion.

WARUM SIND REGELMÄSSIGE HEPATITIS-TESTS WICHTIG?

Hepatitis C ist unter Drogengebraucher_innen sehr verbreitet. Sie verläuft oft lange Zeit ohne spezifische Beschwerden oder Krankheitszeichen und wird daher oft erst spät oder gar nicht bemerkt. **Nur ein HCV-Test bringt Klarheit.**

Ein HCV-Test geht schnell, das Ergebnis erhalten Sie schon nach wenigen Minuten. Bei Bedarf können sofort weitere Schritte eingeleitet werden.

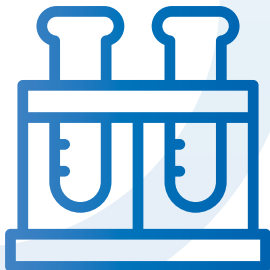
Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen, da Sie einer Gruppe mit einem erhöhten Risiko für Hepatitis-C-Infektionen angehören.

Möchten Sie die Risikosituation in Ihrer Substitutionspraxis nicht ansprechen, stehen Ihnen auch in Aidhilfen und Gesundheitsämtern kostenlose Testmöglichkeiten zur Verfügung.

Während der ersten sechs Monate nach der Infektion spricht man noch von einer akuten Hepatitis C, die von alleine wieder ausheilen kann. Ist die Hepatitis jedoch erst einmal chronisch, hilft nur eine Behandlung, um weitere Schäden zu vermeiden.

Je früher eine Hepatitis-C-Infektion festgestellt wird, desto besser sind die Heilungschancen.

Eine Hepatitis C kann geheilt werden. Die Leber kann sich dann teilweise wieder erholen. Warten Sie nicht zu lange. Wir empfehlen die sofortige Behandlung. Des Weiteren empfehlen wir eine halbjährliche Kontrolle der Blutwerte und einen HCV-Test nach jeder Risikosituation.



SIE SIND BEREITS POSITIV AUF HEPATITIS C GETESTET?

Dann sollten Sie unbedingt mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt über eine Untersuchung zur Bestimmung Ihres Leberzustands sprechen. **Es gibt neue Verfahren, die schmerzfrei, schnell und einfach sind.**

Beim Tiefenultraschall spüren Sie nur eine leichte Vibration auf der Haut. Nur in den allerwenigsten Fällen wird eine Leberbiopsie durchgeführt.



DIE HEPATITIS-C- BEHANDLUNG: NICHTS IST MEHR SO, WIE ES WAR

Die Möglichkeiten der Hepatitis-Behandlung haben sich in einem atemberaubenden Tempo weiterentwickelt. Vieles von dem, was Sie vielleicht gehört haben, traf auf die frühere Hepatitis-C-Behandlung mit Interferon zu. Die lang andauernde und nebenwirkungsreiche Therapie, bei der man Medikamente spritzen musste, ist Vergangenheit.

Die Hepatitis-C-Behandlung heute:

- **kurze Behandlungsdauer** (*die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt 2–3 Monate*)
- **tablettengestützt** (*bei vielen Therapieformen reicht eine einmalige Einnahme pro Tag aus*)
- **nebenwirkungsarm**
- **hochwirksam** (*die Heilungsraten liegen bei 95% und höher*)
- **für Substituierte und Drogenkonsument_innen möglich** (*in Deutschland stellen Substitution, Beigebrauch und Alkoholkonsum keine Ausschlussgründe für eine Hepatitis-C-Behandlung dar – vorausgesetzt die regelmäßige Medikamenteneinnahme ist sichergestellt!*)

GEGEN HEPATITIS C KÖNNEN SIE SICH SCHÜTZEN!

Auch nach einer erfolgreichen Behandlung kann man sich erneut mit Hepatitis C infizieren.

Sie können sich vor einer Hepatitis-C-Infektion schützen, indem Sie nur Ihre eigenen Konsumutensilien (z. B. Filter, Wasser, Nadeln, Spritzen, Löffel, Snief Röhrchen und Crackpfeifen) benutzen, diese nicht an andere weitergeben und auf Blutkontakte achten.

Auch wenn Hepatitis C selten sexuell übertragen wird: Kondome schützen vor HIV und HCV und senken das Risiko einer Ansteckung mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) wie z. B. Tripper und Syphilis.

WAS IST EIGENTLICH MIT HEPATITIS A UND B?

Das Hepatitis-B-Virus (HBV) ist sowohl beim Drogenkonsum als auch beim Sex leicht übertragbar. Der sicherste Schutz ist die Impfung. Die gibt es auch als Kombinationsimpfung gegen Hepatitis A und B.

UND WER ZAHLT TEST, IMPFUNG UND BEHANDLUNG?

Für Substitutionspatient_innen und (ehemalige) Drogengebraucher_innen zahlt die Krankenkasse die Hepatitis-A- und die Hepatitis-B-Impfung.

Auch für den Hepatitis-C-Test und die Hepatitis-C-Behandlung kommt die Krankenversicherung auf.



HEPATITIS-C-INFIZIERT: WEM SOLL ICH ES ERZÄHLEN?

Mit wem Sie über die Hepatitis-C-Infektion sprechen, ist selbstverständlich Ihre eigene Entscheidung. Die Befürchtung, von nahestehenden Personen zurückgewiesen zu werden oder auf Unverständnis zu stoßen, ist nicht ganz unbegründet.

Oft jedoch reagieren Partner_innen, Freund_innen und die Familie mit Verständnis und Unterstützung und geben für die Zeit der Behandlung enormen Rückhalt.

IHRE SUBSTITUTIONS- PRAXIS – IHRE PARTNERIN BEI TEST UND BEHANDLUNG

Substituierende Ärzt_innen sind in der Regel wichtige Ansprechpartner_innen, wenn es um Hepatitis-Tests, die HCV-Behandlung oder die Hepatitis-B-Impfung geht.

Spricht Ihre Ärztin oder Ihr Arzt nicht von sich aus das Thema Hepatitis und Test an, sollten Sie den ersten Schritt machen. Fragen Sie nach Informationen zu Test und Behandlung. Ist Ihr Substitutionsarzt kein Facharzt für Lebererkrankungen, lassen Sie sich eine Ärztin oder einen Arzt empfehlen und vereinbaren Sie einen Termin fürs Erstgespräch.

IMPRESSUM

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Wilhelmstraße 138
10963 Berlin

Tel.: 030 - 69 00 87 0
Fax: 030 - 69 00 87 42

dah@aidshilfe.de
www.aidshilfe.de

1. Auflage, 2018
Bestellnummer: 022050

Text und Redaktion: Claudia Schieren
und Marco Jesse (JES-Bundesvorstand), Dirk Schäffer

Gestaltung und Satz: Die Goldkinder GmbH, Berlin

Druck: Schöne Drucksachen, Bessemerstr. 76a, 12103 Berlin

Überreicht durch:

Diese Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit:

- Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.
- Deutscher Hausärzterverband e.V.
- Deutsche STI-Gesellschaft (DSTIG). Gesellschaft zur Förderung der Sexuellen Gesundheit
- Deutsche Leberhilfe e.V.
- Deutsche Leberstiftung
- JES-Bundesverband
- Robert Koch-Institut (RKI)